

Zwei von drei Wahlzielen erreicht: SPD Neu-Isenburg ist mit ihrem Wahlergebnis zufrieden

08:08:54 14.03.2016 Die SPD hatte drei Wahlziele: Erstens die bürgerliche Koalition beenden, zweitens als Partei dazulegen und drittens runter von der Oppositionsbank. Parteivorsitzender Munari und Spitzenkandidat Beck bewerten die Kommunalwahl in Neu-Isenburg aus Sicht der Sozialdemokraten.

Markus Munari (SPD-Parteivorsitzender): „Natürlich können wir mit unserem Ergebnis nicht 100% zufrieden sein. Unser Ziel war es zuzulegen, aber vor dem Hintergrund der bundespolitischen Stimmung war das fast unmöglich. Das wir trotzdem unsere 11 Mandate gehalten haben und nicht wie CDU und Grüne massiv verloren haben, stimmt uns aber zuversichtlich. Ich denke, dass wir einen sehr engagierten und professionellen Wahlkampf geführt haben und ich möchte allen Beteiligten für ihren riesigen Einsatz danken. Auch die inhaltliche Auseinandersetzung mit der AfD, die wir Sozialdemokraten als einzige Partei vor Ort geführt haben, war richtig und wichtig.“

Christian Beck (Fraktionsvorsitzender): „Ich glaube, dass es richtig war auf Inhalte zu setzen. Wir haben eindeutig Stellung bezogen und uns für den Bau bezahlbaren Wohnraums, eine Mietpreisbremse und gute Kinderbetreuung stark gemacht. Außerdem haben unsere Kandidaten überzeugt, dass zeigt einmal mehr der Zugewinn, den wir durch kumulierte und panaschierte Stimmen erzielt haben.“

Markus Munari: „Besonders schön ist natürlich, dass wir mit Christian Beck den Kandidaten mit den meisten Einzelstimmen in Neu-Isenburg in unseren Reihen haben. Noch besser ist allerdings unser sensationelles Ergebnis in Zeppelinheim. Sebastian Stern und seinem Team ist es gelungen, die Menschen in Zeppelinheim zu überzeugen. Hier hat sich gezeigt, dass ein Ortsvorsteher, der auf die Menschen zugeht und ihre Interessen ernst nimmt, von der Bevölkerung angenommen wird.“

„Wir haben vor der Wahl betont, dass wir bereit sind Verantwortung zu übernehmen. Auf Grund der schwierigen Situation in der Stadtverordnetenversammlung (7 Parteien sind vertreten) wird es schwierig, eine handlungsfähige Mehrheit zu finden. Wir werden uns in dieser Woche mit den anderen Parteien – mit Ausnahme der AfD – unterhalten und nach tragfähigen Lösungen suchen. Wichtig ist für uns, dass wir unsere inhaltlichen Schwerpunkte umsetzen können.“

Sebastian Stern (Ortsvorsteher Zeppelinheim und stellvertretender Parteivorsitzender): „Toll war, dass wir nicht nur in Markus Munari einen sehr professionellen Wahlkampfmanager hatten, sondern dass so viele junge Kandidaten sich engagiert haben. Ich hoffe, dass sie, auch wenn einige nun kein Mandat erreicht haben, weiter aktiv bleiben und die positive Entwicklung der SPD Neu-Isenburg vorantreiben.“

Materialien zum Thema

- [Diesen Artikel als PDF herunterladen](#)

Angebote zum Artikel

http://spd-neu-isenburg.de/relaunch/cms/CMS_DATEIEN/index.php?section=news&cmd=details&newsid=307&pdfview=1